

Friedrich-Naumann-Stiftung im Propaganda-Modus gegen die „Klimaleugner“ – wissenschaftlich verbrämte Propaganda auf „liberale“ Art

geschrieben von Chris Frey | 31. Juli 2020

Von EIKE Redaktion

Die FDP-nahe *Friedrich-Naumann-Stiftung* hielt es für ihre Aufgabe, Propaganda gegen die „Klimaleugner“ zu betreiben. Dazu hatte sie als Referenten zu einer „digitalen Veranstaltung“ den in theoretischer Chemie promovierten Mats Simmermacher und den FDP-Bundestagsabgeordneten, ebenfalls promoviert – wenn auch in Philosophie – Lukas Köhler eingeladen. Beide betonten in ihren Statements – zu Recht –, dass sie keine Klimaforscher seien, aber den wissenschaftlichen Diskurs als besonders wichtig einschätzten.

Beiden kann man zurufen, vom Klima versteht ihr wenig, dafür ein klein wenig mehr von Propaganda. Besonders Referent Dr. Simmermacher betrieb Cherry-Picking vom feinsten. Ein Verhalten, dass er den „Klimaleugnern“ immer wieder vorwarf, frei nach dem Spruch: „Haltet den Dieb, schrie der Dieb“

Jenas Klimaschutzkoordinator – koordiniert er oder koordiniert er nicht?

geschrieben von AR Göhring | 31. Juli 2020

Beobachtungen und Fragen von Bernd Zeller und dem Senioren-Akrützel* in Jena

Woher kommt der Strom? Still ruht die See

geschrieben von AR Göhring | 31. Juli 2020

von Rüdiger Stobbe

Still ruht die See, und auch der Wind an Land ist so gering, dass kaum Strom mittels der mittlerweile gut 30.000 Windkraftanlagen erzeugt wird. Tiefpunkt ist der 18.7.2020, der Samstag, an dem nur 2,8 Prozent der insgesamt 1,06 Terawattstunden (TWh) des erzeugten Stroms von Windkraftwerken erzeugt wurden. Mit 0,03 TWh war der Tag auch der absolute Tiefpunkt der Woche. Nicht nur der prozentuale. An den übrigen Tagen sah es nicht wesentlich besser aus.

Meine gesammelten Weltuntergänge

geschrieben von AR Göhring | 31. Juli 2020

von Wolfgang Röhl

Barry hatte ein tiefes, reibeisenhaftes Kellerkneipenorgan, das diesen Hey-Leute-ich-hab-schon-alles-gesehen-Sound verströmte. Und was er sang, stellte uns die Nackenhärchen auf. Das Ende sei gekommen. Nämlich die komplette Zerstörung der Welt, die der Mensch in seinem Irrsinn selber angerichtet habe. The eve of destruction war da. Buh-huh!

Zurechtgebogene Regeln: Warum die Lärmschutzbestimmungen für Windkraftanlagen völlig unzureichend sind

geschrieben von Andreas Demmig | 31. Juli 2020

stopthesethings

Die Regierungen haben bereits 30 Jahre damit verbracht, die nachteiligen Auswirkungen des Lärms von Windkraftanlagen auf die Nachbarn zu vertuschen, unterstützt von den akustischen Beratern der Windindustrie. Australien kann seine ethisch korrekten Akustikingenieure an einer Hand

abzählen. Die meisten von ihnen haben ihre Seelen vor langer Zeit für 30 Silberlinge an die Windindustrie verkauft.